

Der Volkswirtschaftsplan 1985 — Arbeitsprogramm zum XI. Parteitag der SED

Von Günter Ehrensperger, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Planung und Finanzen des ZK der SED

Mit der Einberufung des XI. Parteitages der SED durch die 9. Tagung des Zentralkomitees hat eine bedeutsame Etappe der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik begonnen.

Die vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, im Bericht des Politbüros gestellten Aufgaben sowie die Ziele des Volkswirtschaftsplanes und des Staatshaushaltsplanes für 1985 wurden unmittelbar nach der 9. Tagung des Zentralkomitees von Kollektiven aus allen Bereichen der Volkswirtschaft, aus Wissenschaft und Kultur mit konkreten, terminisierten und abrechenbaren Verpflichtungen beantwortet.

Unter der Losung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“ sind die Ziele im sozialistischen Wettbewerb darauf gerichtet, die allseitige, stabile und dynamische Entwicklung fortzusetzen. Am Anfang steht dabei, das im 35. Jahr des Bestehens der DDR erreichte hohe Wachstumstempo der volkswirtschaftlichen Leistungen bis zum Ende des Jahres 1984 weiterzuführen und auszubauen.

Einen breiten Platz nehmen Verpflichtungen ein, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1985 mit hoher Kontinuität allseitig zu erfüllen und gezielt zu überbieten und somit das, was der X. Parteitag beschloß, erfolgreich zu Ende zu führen. Gleichzeitig rücken viele Kollektive in ihren Verpflichtungen bereits jene Aufgaben in das Blickfeld, die im Jahre 1986 bei der unmittelbaren Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu lösen sind. All das verbinden sie damit, das Verständnis der Werktätigen über den engen Zusammenhang von starkem Sozialismus und sicherem Frieden zu vertiefen.

Die Hauptaufgabe wird fortgesetzt

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1985 wird das, was wir bisher für das Aufblühen der DDR erreicht haben, weiter ausgebaut. Entschlossen setzt unsere Partei den bewährten Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Wohle des Volkes und für den Frieden konsequent fort.

Der Volkswirtschaftsplan 1985 enthält anspruchsvolle und zugleich reale Ziele. Sein Inhalt ist ganz

und gar von der intensiv erweiterten Reproduktion geprägt. So soll das produzierte Nationaleinkommen um 4,4 Prozent steigen. In der Industrie ist vorgesehen, die Nettoproduktion um 8 Prozent und im Bauwesen um 6,4 Prozent zu erhöhen. Bei der Arbeitsproduktivität ist ein Anstieg in der Industrie um 7,1 Prozent und im Bauwesen um 5,6 Prozent geplant. Die Selbstkosten der Industrie sollen bei steigender Qualität der Produktion um 2,6 Prozent sinken. Die Planziele in der Landwirtschaft sind darauf gerichtet, die guten Ergebnisse des Jahres 1984 in der Pflanzen- und Tierproduktion fortzusetzen, zu stabilisieren und noch auszubauen. Die Leistungen des Transport- und Nachrichtenwesens sollen um 3,1 Prozent wachsen.

Der Volkswirtschaftsplan 1985 enthält bedeutsame Maßnahmen, das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes zu sichern und weiter zu erhöhen. Für das Kernstück unseres sozialpolitischen Programms sieht der Plan vor, 203 125 Wohnungen neu zu bauen bzw. zu modernisieren. Der Warenfonds für die Versorgung der Bevölkerung wird ebenso wie die Nettogeldeinnahmen um 4 Prozent wachsen. Umfangreiche materielle und finanzielle Mittel sind für die Entwicklung des Bildungswesens, des Gesundheits- und Sozialwesens, für Kultur und Kunst, Erholung, Körperkultur und Sport vorgesehen.

Einen bedeutenden Platz im Plan 1985 nimmt die weitere Gestaltung der Hauptstadt, Berlin, als politisches, wirtschaftliches und geistig-kulturelles Zentrum der DDR ein. Die Ziele sehen vor, den Leistungsaufschwung in der Industrie, im Bau- und Verkehrswesen in der Hauptstadt fortzusetzen. Mit Unterstützung der Bezirke der DDR sind der Bevölkerung 32 700 neue bzw. modernisierte Wohnungen zu übergeben. Erneut wird sich dabei die „FDJ-Initiative Berlin“ bewähren.

Für unsere Politik zum Schutze des Friedens enthält der Volkswirtschaftsplan 1985 alle erforderlichen Maßnahmen zur ökonomischen Sicherstellung der Landesverteidigung der DDR.

Wie es in unserer sozialistischen Demokratie bewährte Praxis ist, haben Millionen Werktätige in der Plandiskussion den Volkswirtschaftsplan 1985 aktiv mitgestaltet. 650 000 Vorschläge zur Erschließung von Leistungsreserven, zur Verbesserung der Ar-